



Fachbereich/Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung
Verfasser/in Bodo Vietz
Vorlage Nr. 195/2014
Datum 06.11.2014

Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Öffentlichkeit	Sitzung am	Ergebnis
Ortschaftsrat Haagen	öffentlich-Anhörung	25.11.2014	
Ortschaftsrat Hauingen	öffentlich-Anhörung	25.11.2014	
Ortschaftsrat Brombach	öffentlich-Anhörung	26.11.2014	
Ausschuss für Umwelt und Technik/ Betriebsausschüsse/ Umlegungsausschuss	öffentlich-Vorberatung	11.12.2014	
Gemeinderat	öffentlich-Beschluss	18.12.2014	

Betreff:

Wirtschaftsplan 2015 des Eigenbetriebes Abwasserbeseitigung

Anlagen:

Anlage 1 Wirtschaftsplan 2015

Beschlussvorschlag:

1. Dem Wirtschaftsplan 2015 wird zugestimmt.
- 1.1 Der Wirtschaftsplan Abwasserbeseitigung wird wie folgt festgesetzt:

Erfolgsplan	Ertrag	7.890.400 €
	und Aufwand	7.705.500 €
Vermögensplan	Einnahmen und Ausgaben je	8.715.200 €
- 1.2 Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen zur Finanzierung der Ausgaben des Vermögensplanes wird auf 5.996.900 € festgesetzt.

- | | | |
|-----|---|-------------|
| 1.3 | Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf festgesetzt. | 1.000.000 € |
| 1.4 | Der Höchstbetrag des Kassenkredites wird auf festgesetzt. | 2.500.000 € |

Personelle Auswirkungen:

keine

Finanzielle Auswirkungen:

keine

Begründung:

Der Wirtschaftsplan 2015 umfasst im Erfolgsplan Erträge in Höhe von 7.890.400 € und Aufwendungen in Höhe von 7.705.500 €. Daraus ergibt sich ein Überschuss in Höhe von 184.900 €.

Die erwarteten Erträge fallen 450.600 € niedriger aus als im Vorjahr. Dies liegt zum einen an der vorgesehenen teilweisen Auflösung der Rückstellung für Überdeckungen aus Schmutzwassergebühren in Höhe von 510.000 €, welche 124.000 € unter dem Vorjahreswert liegt, zum anderen liegen die geplanten Erlöse aus Schmutz- und Niederschlagswassergebühr aufgrund der Neukalkulation um rund 223.000 € unter dem Ansatz des Vorjahres. Die erwarteten Erstattungen von der Stadt, den Eigenbetrieben und dem Wieseverband werden gegenüber dem Vorjahr rd. 12.500 € niedriger ausfallen, da weniger abzurechnende Kosten anfallen werden. Der Straßentwässerungsanteil den die Stadt zu tragen hat, liegt gemäß der Neukalkulation der Abwassergebühren rd. 68.000 € unter dem Ansatz 2014. Der geplante Kostenersatz für Anlagen Dritter und die aktivierten Eigenleistungen werden auf Vorjahresniveau, die Auflösung von Zuschüssen und Beiträgen mit rund 4.000 € geringfügig über dem Vorjahreswert liegen.

Die Aufwendungen bewegen sich mit insgesamt 7.705.500 € trotz der um rund 15.000 € gestiegenen Personalkosten und den um rund 6.000 € geringfügig gestiegenen Abschreibungen um rd. 98.000 € unter dem Vorjahresniveau. Zu den insgesamt niedrigeren Aufwendungen tragen hauptsächlich die rund 112.000 € niedriger ausfallenden Zinsaufwendungen sowie die voraussichtlich um 9.800 € sinkenden Materialaufwendungen bei.

Die planmäßigen Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie die Vollabschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter betragen voraussichtlich 2.463.400 €.

Die Unterhaltungsarbeiten sind entsprechend der Jahresplanung veranschlagt, der Personalaufwand entsprechend den Tarifregelungen.

Der Vermögensplan sieht Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 8.715.200 € vor. Insgesamt sind in 2015 neue Investitionen in Höhe von rund 1.645.000 € geplant. Für Kredittilgungen wurden 1.771.100 € vorgesehen.

Aufgrund der für das Wirtschaftsjahr 2013 aufgestellten Vermögensplanabrechnung wurde ein Finanzierungsfehlbetrag in Höhe von 4.851.000 € in den Wirtschaftsplan 2015 eingestellt. Dieser resultiert aus geplanten Maßnahmen vorangegangener Wirtschaftsjahre, welche noch nicht fertiggestellt werden konnten, deren Kreditermächtigung jedoch weiterhin gelten soll. Dies führt in Verbindung mit den für das Wirtschaftsjahr 2015 vorgesehenen Investitionen zu dem hohen möglichen Kreditbedarf von 5.996.900 €. Die Einstellung dieser hohen Kreditermächtigung wird jedoch nicht in einer Kreditaufnahme in dieser Höhe münden, sondern soll nur die Finanzierbarkeit der Altmaßnahmen sicherstellen. Die tatsächliche Kreditaufnahme wird sich voraussichtlich bei rund 1.500.000 € bewegen. Im aktuell laufenden Wirtschaftsjahr soll auf eine Kreditaufnahme vollständig verzichtet werden.

Da der geplante Jahresüberschuss i.H.v. 184.900 € hauptsächlich aus dem geplanten Abbau von Unterdeckungen bei der Niederschlagswassergebühr aus Vorjahren im Wege der Neukalkulation der Abwassergebühren resultiert, steht dieser nicht als Finanzierungsmittel zur Verfügung. Der Jahresüberschuss wurde aus diesem Grunde auch als Ausgabeposition mit der Bezeichnung Ausgleich Gebührenunterdeckungen im Vermögensplan geführt. Die Finanzierung des Vermögensplanes erfolgt somit neben den geplanten Kreditaufnahmen ausschließlich durch die planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 2.462.400 € und die Erhebung von Kanalbeiträgen und Zuschüssen über 71.000 €.

Robert Schäfer
Eigenbetriebsleiter